

AL II

Herrn Staatssekretär

Bonn, den 15. Dezember 1967

Dem
Herrn Bundeskanzler

Betr.: Heutige Rede von Bundesminister Brandt im Bundestag
zur Frage des britischen Beitritts

Die heute von Bundesminister Brandt im Bundestag gehaltene Rede kommt einer Krisenerklärung in bezug auf die europäischen Gemeinschaften gleich und bedeutet eine offene Kampfansage an Frankreich. Die einzelnen Punkte dieses in der Erklärung von Außenminister Brandt liegenden Programms sind:

- Abstimmungsähnliche Konfrontation im Rat am 19. Dezember wird angekündigt. Der Rat muß eine Entscheidung über die Eröffnung von Regierungsverhandlungen mit Großbritannien treffen (S.4). Es muß am Ende der Ratssitzung vom Ratspräsidenten klar festgestellt werden, ob Einigkeit erzielt wurde und wer sich für bzw. gegen die Aufnahme von Verhandlungen ausgesprochen hat (S.8). - (Dies kommt, wenn mit den Formulierungen schon nicht eine formelle Abstimmung gemeint ist, in der politischen Wirkung einer solchen gleich)
- Möglichkeit für mehrheitliche Eröffnung von Verhandlungen wird weitgehend offengelassen. (S. 5 - 7)
- Isolierte Fünferkonsultationen werden gefordert (neben deutsch-britischen und deutsch-französischen Gesprächen) (S. 9)
- Möglichkeit zu Verhandlungen der Fünf mit Großbritannien wird angedeutet.
- Frankreich wird eine Vertragsverletzung vorgeworfen mit seiner Weigerung, die Gemeinschaft um Großbritannien etc. zu erweitern (S.10). (Die Herleitung dieser Vertragspflicht aus Artikel 5 des EWG-Vertrages ist äußerst fragwürdig).
- Blockierung des weiteren Ausbaus der Europäischen Gemeinschaften durch die Bundesrepublik wird angedeutet. Möglicherweise werde am 1. Januar 1970 der Übergang in die Endphase der Gemeinschaft nicht zustandekommen (S. 12). (Gemäß Art. 8 Ziffer 5 des EWG-Vertrages kann der Übergang nur durch eine einstimmige Entscheidung des Rates verzögert werden).

Dieses Programm steht in vollem Widerspruch zu den bisherigen Äußerungen des Herrn Bundeskanzlers. Hinsichtlich der Rechtsfragen steht es im Widerspruch zu Erklärungen von Staatssekretär Lehr im Kabinett.


(Dr. F r a ß)